

Pyodermie

Andere Namen:

Bakterielle Hautinfektion, Hautinfektion, Hautentzündung

Was ist Pyodermie?

Pyodermie wird eine durch Bakterien verursachte Hautinfektion genannt. Eine bakterielle Hautinfektion kann entweder nur die oberflächlichen Hautschichten betreffen oder tief in die Haut vordringen und Haarbalg sowie Unterhautgewebe involvieren. Je nach Tiefe der Infektion spricht man von Follikulitis (oberflächliche Pyodermie – häufigste Form), Furunkulose (der Haarbalg ist infiziert und wird zerstört) oder Zellulitis (auch die Unterhaut ist betroffen). Verschiedene Bakterien können solche Infektionen hervorrufen.

Symptome der Pyodermie

Juckreiz, Schuppen, Rötung, Krustenbildung und Hautverfärbungen sind typische Symptome der Pyodermie. Sie kann prinzipiell jede Körperregion befallen; besonders häufig findet man sie jedoch am Stamm (Bauch, Schenkelinnenseite, Flanken), während Kopf und Beine, nichtaber die Zwischenzehnräume, oft ausgespart bleiben.

Wann tritt Pyodermie auf?

Auch gesunde Haut ist von Bakterien besiedelt. Zusammen mit Hefepilzen (Malassezien) bilden die Bakterien die Normalflora der Haut von Hund und Mensch. Ein gut funktionierendes Abwehrsystem hält diese Keime unter Kontrolle. Ist jedoch das Immunsystem geschwächt oder die Hautbarriere durchlässig, können sich Bakterien (und Hefen) in grosser Zahl vermehren und eine Infektion verursachen. Pyodermien werden also nicht durch Ansteckung von anderen Tieren erworben.

Eine Pyodermie kann einmalig auftreten und gut auf eine entsprechende Behandlung ansprechen. Viel häufiger ist aber eine zu Grunde liegende Erkrankung wie z.B. eine Allergie oder eine hormonelle Störung vorhanden, welche zu immer wiederkehrenden Pyodermien führt. In diesen Fällen kann die Erkrankung nur dann endgültig zum Abklingen gebracht werden, wenn die Ursache erkannt und mitbehandelt wird.

Welche Erkrankungen rufen eine Pyodermie hervor?

Viele Erkrankungen können Ursache einer Pyodermie sein. Am häufigsten wird Pyodermie jedoch in Verbindung mit allergischen Hauterkrankungen wie Flohbissallergie, Futtermittelallergie oder Atopie diagnostiziert. Hormonelle Krankheiten wie eine Schilddrüsenerkrankung oder eine Überfunktion der Nebennieren (Cushing) können ebenfalls Pyodermien auslösen. Einige Hunde haben schwere Erkrankungen des Immunsystems. Da die Pyodermie in den seltensten Fällen eine primäre Erkrankung ist, ist die Suche nach der auslösenden Ursache sehr wichtig. In jedem Fall muss aber die Hautinfektion mit einer antibakteriellen Behandlung unter Kontrolle gebracht werden.

Wie wird Pyodermie diagnostiziert?

Die Pyodermie wird in vielen Fällen durch eine klinische Untersuchung sowie einer mikroskopische Untersuchung von Hautabstrichen diagnostiziert. Falls eine tiefe Entzündung vorhanden ist, wird zusätzlich eine Bakterienkultur mit oder ohne Hautbiopsie entnommen.

Wie wird Pyodermie behandelt?

Wichtig ist die Abklärung und Behandlung der auslösenden Erkrankung. Wird sie behandelt, kann ein Wiederkehren der Infektion oft verhindert werden. Die Pyodermie selbst wird mit Antibiotika Tabletten und lokaler Therapie in Form von Shampoos und Spülungen behandelt. In den meisten Fällen sprechen Hautinfektionen sehr gut auf die Behandlung mit Antibiotika an. Ganz wichtig ist es, nicht gleich mit der Therapie aufzuhören, sondern mindestens 1 Woche über die Heilung hinaus zu behandeln. In den meisten Fällen ist eine Antibiotika-Therapie über 3-4 Wochen notwendig. Ein Kontrolltermin sollte kurz vor Ende des ersten Therapieintervalls vereinbart werden, um die weitere Behandlungsdauer individuell auf den jeweiligen Patienten abstimmen zu können.

Nebst den Antibiotika werden fast immer auch Shampoos und Sprays eingesetzt. Damit können wir die Heilung beschleunigen, den Geruch vermindern und die Antibiotika- Behandlungsdauer verkürzen. Zudem erlauben uns Sprays die konzentrierte Behandlung von besonders anfälligen Stellen. Für die Shampoo-Therapie stehen uns einige sehr gut antibakteriell wirksame Produkte zur Verfügung. Wichtig ist, dass das Shampoo mindestens 10 Minuten einmassiert werden, um eine genügend lange Kontaktzeit der Wirkstoffe mit der Haut zu ermöglichen, so dass die krankmachenden Bakterien abgetötet werden. Anschliessend müssen Shampooreste gut ausgespült werden.

SPEZIFISCHES BEHANDLUNGSSCHEMA

1. Shampoo Therapie: Verwenden Sie x
wöchentlich. Lassen Sie das Shampoo mind. 10 Minuten einwirken, bevor Sie es gut ausspülen.
2. Spray: Behandeln Sie folgende Stellen
mit x täglich/wöchentlich.
3. Lotion/Conditioner: Verwenden Sie x
wöchentlich nach dem Baden.
4. Geben SieTabl/Kapsel mg, x täglich für
..... Wochen
5. Eine Nachkontrolle ist in Wochen empfohlen.